



Der Vorsitzende des  
Jugendparlaments  
der Stadtverordnetenversammlung  
Amt der Stadtverordnetenversammlung  
E-mail: [stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de](mailto:stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de)  
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 31-3384  
Telefax (0611) 31-3902  
Sachbearbeiter: Dr. Jörn Heimlich

Wiesbaden, 13.11.2018

1. Den Mitgliedern des  
Jugendparlament
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich  
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

## Einladung

zur öffentlichen Sitzung  
des Jugendparlaments  
am Mittwoch, 21. November 2018, um 18:00 Uhr,  
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

## Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift vom 16.10.2018
2. Bericht des Vorstands
3. Berichte aus den Projektgruppen
4. **18-J-42-0027**  
Rauchen an Bushaltestellen  
- Antrag von Paul Berg -

Das Jugendparlament möge den folgenden Antrag an die Stadtverordnetenversammlung beschließen:

Begründung: An vielen Bushaltestellen rauchen Menschen während sie auf den Bus warten. Dabei sind viele Nichtraucher dazu gezwungen passiv zu rauchen oder permanent den Platz zu wechseln, wobei das häufig sehr schwierig ist. Diverse Studien belegen, dass passiv zu rauchen sehr schädlich ist, da der Rauch abkühlt und sich im Gegensatz zum aktiv Rauchen sehr gut festsetzen kann. Diesem Rauch sind nicht nur Erwachsene sondern auch Kinder und Jugendliche, die täglich mit dem Bus zur Schule fahren, ausgesetzt. Da Nikotin eines der stärksten Nervengifte überhaupt ist, sind verheerende Folgen unvermeidbar. Vermutlich wird auch das Verlangen bei Nichtrauchern nach einer Zigarette durch das Passivrauchen gefördert.

Deshalb fordert das Jugendparlament Wiesbaden, dass schnellstmöglich an allen Bushaltestellen in Wiesbaden sogenannte Raucherzonen installiert werden sollen. Diese sollen auf dem Boden markiert und mit einer Erklärungstafel ausgestattet werden. Beim Rauchen außerhalb dieser Zone im normalen Haltestellenbereich soll die Möglichkeit bestehen, dass Konsequenzen für den Verstoß folgen.

## 5. 18-J-42-0028

Änderung der Geschäftsordnung des Jugendparlaments, Antragsfrist  
- Antrag von Paul Berg -

Begründung: Wenn das Jugendparlament ein öffentlich transparentes Gremium sein will, so muss es alle Anträge im Vorfeld der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Wenn erst im Zuge der Vollversammlung Anträge eingebracht werden, ist nicht gewährleistet, dass jeder, der einer Sitzung zum Thema gerne beiwohnen würde, das auch kann. Außerdem ist es in einem solchen Fall nicht möglich sich im Vorfeld ausreichend zum Thema zu informieren.

Deswegen möge das Jugendparlament beschließen, dass nur Anträge gültig sind, die zur Frist der Tagesordnung der Vollversammlung eingegangen sind.

## 6. 18-J-42-0029

Antrag zur genderkonformen Geschäftsordnung  
- Antrag der Projektgruppe Gleichberechtigung -

Das Jugendparlament Wiesbaden möge beschließen, dass die Geschäftsordnung des Jugendparlaments genderkonform umgeschrieben wird.

Begründung:

1. Sprache beeinflusst unser Denken.

Durch Sprache entstehen Bilder in unseren Köpfen. Werden nur Männer genannt, spiegelt sich das in unseren gedanklichen Vorstellungen wider. Das widerspricht oftmals der Realität, da in den meisten Bereichen unserer Gesellschaft alle Personen, unabhängig davon welches Geschlecht sie haben, präsent sind.

2. Frauen nicht nur mitmeinen.

Oft wird die maskuline Form geschrieben, die feminine nur mitgemeint. Texte richten sich aber fast immer an alle Personen, egal, welches Geschlecht sie haben. Damit sich Frauen auch angesprochen

fühlen, sollten sie auch explizit genannt und somit sichtbar werden. Um auch andere Geschlechter oder Personen, die sich nicht auf ein Geschlecht festlegen wollen, mit einzubeziehen, besteht die Möglichkeit genderneutral zu formulieren oder sie durch den Genderstern sichtbar zu machen.

3. Demokratisch schreiben.

Die Nennung aller Geschlechter drückt die Gleichbehandlung von Frauen und Männer als demokratisches Prinzip aus. Gendergerechte Sprache zeigt Wertschätzung gegenüber allen Menschen, unabhängig ihres Geschlechts. Die Änderung ist zeitgemäß und wird in allen offiziellen Dokumenten eingeführt (siehe Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Wiesbaden).

## 7. 18-J-42-0030

Konzept "Fahrradgerechter Hauptbahnhof"  
- Antrag der Projektgruppe Radverkehr -

Das Jugendparlament möge beschließen, dass dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr folgender Antrag gestellt wird:

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr möge beschließen, dass...  
das Konzept „Fahrradgerechter Hauptbahnhof“ der **Arbeitsgruppe Radverkehr** des Jugendparlaments umgesetzt wird.

Dieses sieht vor:

- I. Ein Fahrradweg für jede Richtung wird in den Fußgängerüberweg von der Bahnhofstraße kommend zum Hauptbahnhof integriert.
- II. An der in I. behandelten Stelle soll für die auf dem Kaiser-Friedrich-Ring fahrenden Fahrradfahrer, die hier nach links abbiegen wollen, eine eigene Fahrradampel installiert werden, die parallel zur Fußgängerampel schaltet.
- III. Mittels einer Fahrradampel, einem Übergang des Radweges in den Straßenverkehr sowie einer Freigabe der Fahrräder für den Busstreifen soll der Übergang des Radverkehrs von der Biebricher Allee zum Kaiser-Friedrich-Ring gesichert werden.
- IV. Zur Verbesserung der Sicherheit der Fahrradfahrer sollen die Stellplätze für PKW am Kaiser-Friedrich-Ring von der Höhe Bahnhofstraße bis zur Höhe Adolfsallee verlegt werden.
- V. Der Fahrradstreifen am Kaiser-Friedrich-Ring soll bis zur Höhe Oranienstraße sichergestellt werden.

Eine Umsetzung bis zum Beginn des **3. Quartals im Jahr 2019** ist anzustreben.

Begründung:

Radwege sind wichtig für eine Stadt, da sich nicht alle Menschen mit ÖPNV oder Autos fortbewegen können oder wollen. Radwege werden für Wiesbaden immer relevanter, da bald neben der Hochschule RheinMain bald auch die Freseniuschule eröffnet und somit immer mehr junge Menschen in Wiesbaden wohnen, die gerne ihr Rad nutzen würden, deren Sicherheit aber nur durch Radwege in der Stadt gewährleistet werden kann. Wir möchten mit dem Bereich Bahnhof beginnen, da dieser viel genutzt wird und sehr präsent ist.

8. Verschiedenes

9. Mitarbeit eines JuPa-Mitglieds

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt das Jugendparlament nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Gottwald  
Vorsitzender